

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Historia Zaringo Badensis**

**Schöpflin, Johann Daniel**

**Carolsruhae, 1765**

CCXL.

[urn:nbn:de:bsz:31-295118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295118)

## CCXL.

PROMISSIO FRIDERICI RUDOLFI ET HERMANNI IX.  
 MARCHIONUM BADENSIIUM ENGELHARDO SENIORI DE  
 WINSBERG FACTA CUM HIC HERMANNUM MARCH. BAD.  
 CONSTITUISSET HEREDEM OMNIUM BONORUM  
 SUORUM.

ANNO MCCCXXIX.

*Ex archivo Weinspergenfi.*

**W**ir Margrave Friderich von Baden, Wir Margrave Rudolph von Baden genant von Pforzheim und ich Margrave Herman von Baden verjehen offentlich an diesem Brief und tun kunt allen die in sehent oder hörent lesen, dafs wir durch recht luter Frundschaftt geschworen han zu den hayligen gestabet Eyde unsern lieben swager Engelhard von Winsperg ze beholffen sin so wir beste müngen aller mengelich und alle fyne gut ze schirmen so wir beste müngen als unser aygen gut ungeverlich, wie die gut genant sint gesucht und ungesucht, wann er mit dem vorgebant *Margraven Hermann von Baden* und seinen Erben gemacht und geben hat, alle sunne gut und alle sunne Recht, die er gewunen hat und nach gewünt gen seinen Vettern von Winsperg wie dieselben gut und Recht genant sint oder genant werdend, als ich sinen Brief darüber han, also wenne er nit ist und ob er an elich libet erben verfahren ist, Zune oder Thotter,

ze fulen mich den vorgeanten *Margraven Hermann von Baden* und min Erben anvallen alle Gut und alle Recht, die min lieber Öheim Engelhard von Winsperg het, wie die denne genannt sind gefuchet und ungefuchet, hat er aber elich libet Erben zune oder Thotter, so ist das gemächet und das geben abe genzlich und gar, man sol auch wissen, was min Öheim Engelhard von Winsperg Amtlüte hat, die fulen globen mir *Margrave Hermann von Baden* und minen Erben, Si datz er abe gange ane elich Erben zune oder Thotter, dafs sie mir und meinen Erben denne antwortten alle die veste und die gut, do er finer elichen Hufsvrauen Grävin Annen der Grävin von Helfenstein an Morgengabe uffte geben hat, als ir Brief saget, den sie hat besigelt mit mines Herrn *mines Vaters Margrave Friderich von Baden*, mit mines *Bulen Margrave Rudolffen von Pfortzheim* mit mines Öheim Engelhard von Winsperg Insigel und mit meinem Insigel. Man soll auch wissen, was min Öheim von Winsperg gut hat, die Lehen sint, die soll er mit *Margrave Herman von Baden* und minen Erben machen mit der Lehen Herrn hant in den nechsten Jar so er beste mag, ungeverlich, Ich *Margrave Hermann von Baden* verjehe auch, ist dafs min lieber Öheim Engelhard von Winsperg abe gett one elich libet Erben zune oder Thotter, so soll ich in den nechsten zwain Jahren nach sinem Thode geben tusend phunt guter Heller durch finer Sele willen, wa mich hin heitzfend min liebe Gröwe, Gröwe Elfebethe genant von Winsperg geborne von Katzenellenbogen, min *zwefter Gröve Anne Grävin von Helfenstein* und sin Buther oder der mere Tail underin wir die vorgeanten Margraven von Baden verjehen auch, heten

heten wir die vorgeschriebene Rede und glübende nicht stete ungerlich und dafs das sprechent deren Erben gut oder Mereteil under in uf Eyde die hie nachgeschriben stant, die wir und unser Swager Engelhard von Winsperg darüber geben han, herrn Hanfen von Rechberg, herrn Cunrad von Balshofen und herrn Zyfrid den Gulden von Hohenstatt, zo ist uns unser zwager Engelhard von Winsperg nuzit me gebunden mit keinen Sachen nach guten und ist alles Gemächtes und gebens von uns allen ledig gäntzlich und gar und was wir finer Briefe haben, die fulen im zu keinem Schaden kommen und han dazu unrecht getan und sind Meineyde worden und Erlofs. Man soll auch wizfen, gienge deren vorgenannten Ritter einer abe, dafs Gott wende, so solen wir und unser zwager Engelhard von Winsperg ein andern geben an dezselben Statt in dem nechsten Maned darnach, tun wir daz nicht, so fulen die andern zwenne ein alten guten zu in nemen, darnach in dem nächsten Maned ungerlich uf die Eyde der vorgeschriben Rede und Dinge aller zue einer Urkunde und zur merer sicherheit han wir die vorgenannten Margraven von Baden geben disen offen Brif unserm liben zwager Engelhard von Winsperg versigelt mit unsern eygen Insigeln und mit der vorgenannten drier Ritter Insigeln Herrn Hanfen von Rechberg, Herrn Cunrad von Balshofen und Herrn Zyfrid den Guldin. Wir dicke genannten Ritter, Hans von Rechberg, Cunrad von Balshofen und Zyfrid der Guldin verjehen auch, dafs wir darüber gebetten sind und darüber sprechen fulen uf unsere Eyde ungerlich in allem dem Recht, als vorgeschriben steht und darum zu einer Urkund han wir unser Insigel gehenket an disen

*Cod. Dipl.*

E e e

Brif zu der vorgenannten Herrn Infigeln der Margraven von Baden der  
ift geben, do man zalt von Gotes Geburt druzehenhundert Jar und  
darnach in dem neün und zwanzigften Jar, an den nechften Fritage  
vor zant Johans Tage den Theffert.



## CCXLI.

LITERÆ CONRADI HEIME DE KENZINGEN, HEN-  
RICI HACHBERGICI MARCHIONIS SIGILLO FIRMATÆ,  
QUIBUS OMNIA BONA SUA IN MONASTERIUM TENNE-  
BACENSE CONFERT.

ANNO MCCCXXX.

*Ex autographo tabularii Tennebacensis.*

**A**llen den die disen Brief ansehent . . kunde ich Cunrat Heime von Ken-  
zingen das ich habe gegeben u. usgibe mit diesem gegenwertigen  
briefe . . . alles min gut, ligendes u. varendes . . den erberen  
geisl. Herren dem Abbet u. dem Convent des Closters ze Tennibach &c.

Und harüber ze einem offen urkunde dirre vorgeschriben dinge, so ha-  
be ich den vorgenannten Herren von Tennibach disen brief gegeben mit des  
edeln Jungherren Margrayen Heinrichs von Hachberg ingesigel best-  
gelt &c.

Dis beschach . . in dem jar da man zalte . . druzehen hun-  
dert jar u. driffsig jar an dem Zistag in der Osterwochen.

